



Unter Aufsicht und Anleitung von Sonja Kogelheide von der Stiftung »Unser Herz schlägt hier« (2. von links) und Oliver Schübbe (rechts) basteln die Kinder und Jugendlichen kreativ aufgepeppte Stühle. Fotos: Thomas Meyer



Magnus Müller vom Stiftungsbeirat (links) packt kräftig mit an, wenn es um das Zerlegen und wieder Zusammensetzen der Gartenstühle geht.



Finja arbeitet mit der Heißklebepistole an einer Sitzfläche. Im Vordergrund der Entwurf von Sonja Kogelheide mit viel Alufolie.

Neues Leben für alte Stühle

Upcycling-Workshop im Marta-Atelier mit Designer Oliver Schübbe

■ Von Thomas Meyer

Herford (HK). Schaukelstühle, Airbrush-Sitzmöbel, beklebte und bunt gemusterte Hocker: Der Kreativität waren beim Upcycling-Workshop keine Grenzen gesetzt, wenn es darum ging, ausgemusterten und unansehnlichen Plastikstühlen ein zweites Leben einzuhauchen.

Upcycling, das ist per Definition

die stoffliche Aufwertung von Abfallprodukten. In diesem Fall: Gartenstühlen, für die selbst die Recycling-Börse keine Verwendung mehr hat. Einen Workshop hierzu veranstaltete der Kinder- und Jugendbeirat der Stiftung »Unser Herz schlägt hier« im Marta-Atelier. Was auf den ersten Blick etwas sperrig klingt, ist eine tolle Sache: Die Stiftung fördert vielfältige Projekte in der Region und

über den Beirat dürfen Kinder und Jugendliche mitbestimmen und ein Projekt in Eigenregie durchführen. So wie bei jenem Upcycling-Workshop.

Lee Leyna Oh und Phöbe Elisabeth Schröder hatten mit ihren Beirats-Kollegen bei festgelegtem Budget alles von vorne bis hinten geplant. Sie verpflichteten den Herforder Künstler Oliver Schübbe, reservierten das Atelier, orga-

nierten Materialien und Verpflegung. »Wir hatten die Idee ebenfalls bei einem Workshop mit Oliver Schübbe«, verrieten die Abiturientinnen, die bald für den Beirat zu alt sind – dieser soll mit Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren besetzt werden. »Das Thema Nachhaltigkeit passt auch gut zur Stiftung, und Upcycling ist ein kreativer Zugang zu dem Thema«, ergänzte Phöbe Eli-

sabeth Schröder. »In unserer Gesellschaft muss sich aber dazu noch einiges ändern.«

Dafür, und auch auf diese Feststellung legen die beiden Schülerinnen Wert, musste kein Schultag draufgehen – ein Samstag tat es auch. Zu den sechs Beiratsmitgliedern kamen zehn Workshop-Teilnehmer. Ein voller Erfolg, denn mehr passten in das Atelier gar nicht hinein.